



Inhalt:

Online-Videosprechstunde gestartet	1
Betahistin-Dosierung in der Diskussion	2
3 Fragen an... Dr. Lothar Bleckmann	3
Ästhetik weiter auf dem Vormarsch	3
Produktvorstellung Neue Studien zur Notched-Noise-Therapie bei tonalem Tinnitus	4
Produktvorstellung GeloMyrtol® forte	5
Barmer mischt sich in Medikamentenverordnungen ein	6
Aktuelle Fortbildungen	6
Unsere Kooperationspartner	7

Online-Videosprechstunde gestartet

Das Projekt zur Online-Videosprechstunde zwischen der TK, Patientus, BFS und dem HNOnet NRW ist zum 1.10.16 gestartet. Seit diesem Tag vergütet die TK teilnehmenden Ärzten jedes online abgehaltene Gespräch mit 22,50 € – und das extrabudgetär. Die Grundvoraussetzungen zur Teilnahme sind die Registrierung für dieses Projekt, eine Webcam und eine entsprechende Internetverbindung, die mittlerweile jeder haben sollte.

Nebenbei kann die Online-Videosprechstunde selbstverständlich für alle anderen Patienten ebenfalls genutzt und als Wahlleistung abgerechnet werden. Dazu ist sie auch unter Marketing-Gesichtspunkten interessant. Schließlich bietet nicht jeder Arzt diesen Service an.

In den letzten Wochen ergaben sich einige Fragen aus dem Kollegenkreis. Diese werden im Folgenden gerne beantwortet:

Welcher Arzt darf an dem Projekt teilnehmen?

Dieses Projekt ist exklusiv für Mitglieder des HNOnet NRW. Neumitglieder sind herzlich willkommen!

Wer sind die Partner und welche Aufgaben haben sie?

Die **TK** vergütet als Krankenkasse die Sprechstunde, das deutsche Startup **Patientus** stellt uns die Software für die Online-Videosprechstunde zur Verfügung. **BFS** ist der Abrechnungspartner, der die finanziellen Transaktionen zwischen der TK und den teilnehmenden Ärzten regelt.

Wie muss ich mich registrieren?

Alle Mitglieder haben postalisch einen Teilnahmeantrag zugeschickt bekommen. Dieser muss ausgefüllt an unsere Geschäftsstelle zu Händen von Fr. Becker geschickt werden. Parallel muss man sich online bei Patientus registrieren:

<https://secure.patientus.de/register>. Die BFS meldet sich dann automatisch bei Ihnen. Hier muss eine Postident Identifizierung durchgeführt werden.

– weiter auf Seite 2 –



... wir tun was!

Wohnzimmer statt Wartezimmer

Holen Sie sich Ihren Arzt nach Hause!



Für Befund- und Verlaufsbesprechungen, Zweitmeinungen oder Beratungen bieten wir ab sofort eine online-Videosprechstunde mit festen Terminen an. Hier können Sie sich bequem von zu Hause aus von Ihrem Arzt beraten lassen. Ohne Anfahrtszeiten, Parkplatzsuche und Wartezeit. Die Gespräche laufen über einen datensicheren Server von der deutschen online-Plattform www.patientus.de und es werden keine Daten gespeichert. Alles was Sie brauchen ist ein PC mit Webcam und Mikrofon. Also gleich loslegen und einen Termin vereinbaren.

Wir beraten Sie gerne!
Ihr Praxisteam

Ihr HNO-Facharzt in NRW!

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Es fällt eine monatliche Grundgebühr bei Patientus von 29,- € zzgl. MwSt. an. Diese wird aber von der TK in Höhe von 35,-€ rückerstattet. Die Dokumentationspauschale wird auch ausgezahlt, wenn es zu **keiner** Online-Videosprechstunde gekommen ist! Dies sollte aber nicht das Ziel sein. Die Auszahlung findet gewohnt rückwirkend quartalsweise statt.

Die Online-Videosprechstunde ist für alle teilnehmenden Ärzte also kostenneutral!

Muss ich eine Software installieren?

Nein! Die gesamte Abwicklung der Sprechstunde findet über gesicherte Server von Patientus statt. Für einen ausreichenden Datenschutz ist gesorgt.

Wie vergebe ich die Termine?

Die Termine werden selbst bei Patientus eingegeben, vom Patienten gebucht und dann bestätigt. Es kann also nicht zu einem ungeplanten Andrang kommen.

Für welche Patienten und Diagnosen kann ich die Termine vergeben?

Für alle TK-Patienten mit einer chronischen Erkrankung, die mindestens einmal in der Praxis vorstellig waren, können Termine vereinbart werden. Also z.B. für Befundbesprechungen, Aufklärungen, Verlaufskontrollen im Bereich Allergologie, Otoneurologie oder prä- und postoperativ.

Kündigung?

Der Vertrag mit Patientus muss fristgerecht gekündigt werden. Wir wollen aber versuchen, den Vertrag mit der TK mit Leben zu füllen, uns hier innovativ an zukunftssträchtigen Technologien zu beteiligen und damit deutlich länger als das erste Jahr der Vertragsbindung dieses Projekt gemeinsam zu betreiben. Sollte trotzdem jemand den Vertrag mit Patientus kündigen wollen, sind die Fristen dafür so gesetzt, dass er immer kostenneutral aus dem Vertrag ausscheiden kann.

Weitere Fragen können gerne über unsere Geschäftsstelle an Fr. Becker: becker@hnonet-nrw.de oder direkt an mich gestellt werden: Dr.Bleckmann@online.de. Selbstverständlich stehen für den technischen Support auch die jeweiligen Projektteilnehmer zur Verfügung.

Betahistin-Dosierung in der Diskussion

Betahistin ist als Standardmedikament beim Menièr'schen Symptomenkomplex zugelassen und in zwei Formen mit verschiedenen Salzen erhältlich. Als Höchstdosis wird die Gabe von 2x24 mg angegeben. Verschiedene Studien in den letzten Jahren konnten aber zeigen, dass eine zum Teil deutlich erhöhte Dosis bei therapierefraktären Patienten noch zu einer Besserung und Minderung der Anfallshäufigkeit führen kann (Cochrane-Report). Daher wurden besonders auch von HNO-Ärzten vielfach höhere Dosierungen verordnet und die Erfahrung zeigte auch, dass dies bei vielen Patienten sinnvoll war. Umso überraschender ist eine neue Studie aus München, die keine zusätzliche Wirkung bei einer höheren Dosierung zeigt. Da die Krankenkassen solche negativen Studien gerne aufgreifen, um Regressforderungen zu stellen und die Studienlage derzeit etwas widersprüchlich ist, sollte eine höhere als die in der Packungsbeilage empfohlene Dosis mit dem Patienten abgesprochen und gegebenenfalls auf ein grünes Rezept verordnet werden.

3 Fragen an ... Dr. Lothar Bleckmann



HNOnet: Seit dem 01.10.16 kann sich jedes HNOnet Mitglied für die Online-Video-sprechstunde registrieren. Warum sollte man das tun?

Dr. Bleckmann: Bisher wurden Gespräche bei chronischen Erkrankungen, z.B. das Aufklärungsgespräch bei der SIT, gar nicht honoriert. Die jetzt von der TK für ein einzelnes Gespräch überwiesenen 22,50 Euro sind da bei einem Quartalsbudget um 30 Euro eine gute Möglichkeit, gleichzeitig die Versorgungsqualität und das Gesamthonorar zu verbessern.

HNOnet: Aber ist der Aufwand nicht unverhältnismäßig groß?

Dr. Bleckmann: Die einmalige Registrierung und Einrichtung der Termine kostet maximal eine Stunde Zeit und die Abrechnung ist wesentlich einfacher als die bei der KV. Empfehlenswert ist die online Schulung von Patientus, die ca. 45 Minuten dauert. Aufwand war nur die Arbeit vor dem

Zustandekommen eines so weitreichenden und zukunftssträchtigen Vertrages. Die HNOnet Mitglieder in NRW haben hier die einmalige Chance, Vorreiter einer Entwicklung zu sein, die aus meiner Sicht den technischen Möglichkeiten unserer Zeit gerecht wird, und Komfort für den Patienten mit guter ärztlicher Versorgung verbindet.

HNOnet: Haben Sie sich denn schon angemeldet?

Dr. Bleckmann: Klar! Ich bin von Anfang an dabei und kann nur jedem raten, sich schnell zu registrieren. Die erste Sprechstunde findet nächste Woche statt!!!

Ästhetik weiter auf dem Vormarsch

Im Ästhetikbereich tätige Firmen berichten über weiterhin stark steigende Umsatzzahlen. Allein im Botox- und Fillersegment haben die Anwendungen 2015 in Deutschland um 8 % zugenommen. Die auf dem Markt befindlichen und zugelassenen Präparate gewährleisten einen hohen Qualitätsstandard. Interessierten Mitgliedern des HNOnet NRW bieten wir jährlich zwei Workshops zur Anwendung von Botox und Fillern (Hyaluronsäure). Zur erfolgreichen Umsetzung gehört der Einsatz von zielgerichteten Marketinginstrumenten, die in den Workshops besprochen werden.



Ein in letzter Zeit häufig kursierendes Schlagwort ist das „soft lifting“. Es bedeutet, dass durch den kombinierten Einsatz von Botox und Fillern eine deutliche Verjüngung ohne Einsatz des Skalpells erreichbar ist. Über das HNOnet NRW können alle Mitglieder Botox und Hyaluronsäure-Filler vergünstigt erwerben – die Preise erhalten Sie in monatlichen Rundmails.

Neben der Patientenzufriedenheit bietet sich hier eine wirtschaftlich attraktive Bereicherung des Praxisangebotes.

Neue Studien zur Notched-Noise-Therapie bei tonalem Tinnitus

Die Idee ist verlockend: Man hört seine Lieblingsmusik und durch das Herausfiltern der Tinnitusfrequenz wird dieser im Laufe der Zeit immer weiter unterdrückt. Doch ganz so einfach ist es dann doch nicht. In seinen neuen Studien kommt Prof. Pantev aus Münster zu dem Ergebnis, dass das alleinige Herausfiltern der Frequenz nach dreimonatiger Anwendung nicht zu einer Besserung des komplexen Beschwerdebildes Tinnitus führt (Stein, Wunderlich, Lau, Engell, Wollbrink, Shaykevich, Kuhn, Holling, Rudack, Pantev (2016): Clinical trial on tonal tinnitus with tailor-made notchedmusic training). Es ließ sich lediglich ein Einfluss auf die subjektive Lautheit nachweisen.

Pantev selbst erklärte auf Nachfrage, dass er bereits daran arbeite, die Nachbarfrequenzen bei der Behandlung zusätzlich anzuheben, um den Effekt der lateralen Hemmung damit zu verstärken. Das Problem dabei ist jedoch, dass die Musik dann verzerrt klingt. Besser geeignet ist daher ein breitfrequentes Grundgeräusch, bei dem sich die Nachbarfrequenzen ohne Verluste der Hörqualität anheben und vor allem auch höhere Frequenzen als 8 kHz, wie sie bei immerhin einem Drittel der Betroffenen vorliegen, behandeln lassen.

Produkt	Tinnitracks 	Mynoise 
Grundgeräusch	Auf Eignung geprüfte Musik	Rauschen oder Plätschern
Mögliche Tinnitus-Frequenzen	< 8 kHz	< 12 kHz
Seitliche Frequenzanhebung	Nein	Ja
Medizinprodukt	Ja	Ja
Patienten-Informationen	Nein	Ja
Preis	228 Euro jährlich im Abo	45 Euro einmalig

Da die Notched-Noise-Therapie immer nur ein Baustein im Rahmen einer individuellen, multimodalen Tinnitus-Therapie sein kann, entwickelt **mynoise** zurzeit eine **komplette Tinnitus-Therapie als mobile App**, die vor allem die Versorgungslücke im Bereich der kognitiven Verhaltenstherapie füllen wird und voraussichtlich im ersten Quartal 2017 auf den Markt kommt.

www.mynoise.de

Fachinformation Ärzte

In unserem Tinnitus-Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Neuigkeiten und wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Themen Tinnitus und Hyperakusis.

www.mynoise.de/de/fuer-aerzte.html



LUFT

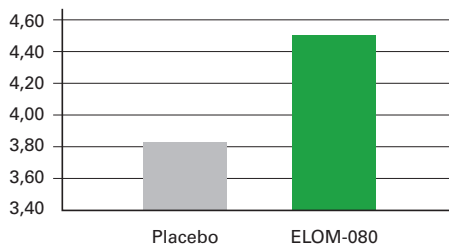
für die schönste Sache der Welt.



Therapieeffizienz für die United Airways spürbar ab der ersten Kapsel.

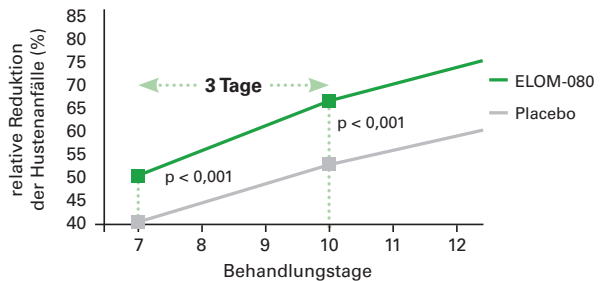
Bei Sinusitis

Score-Verbesserung der Kernsymptome (Kopfschmerz, Schmerz beim Bücken, NAP-Druckschmerz) innerhalb von 6 Tagen¹



Bei Bronchitis

Heilungsvorsprung von 3 Tagen mit ELOM-080²



¹ Modifiziert nach Wittig T. Symptomverbesserung IV. In: Wittig T, editor. Myrtol standardisiert – Eine klinische Dokumentation. 5 ed: Ergebnisse Verlag; 2010. p. 59.
² Modifiziert nach Gillissen A. et al., Drug Research (2013) 63: 19–27.

GeloMyrtol® forte. Zur Schleimlösung und Erleichterung des Abhustens bei akuter und chronischer Bronchitis. Zur Schleimlösung bei Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis). Zur Anwendung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 6 Jahren. Wirkstoff: Destillat aus einer Mischung von rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl und rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1). Zus.: 1 magensaftresist. Weichkps. enth. 300 mg Destillat aus einer Mischung von rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl und rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1). Hilfsst.: Raffiniertes Rapsöl, Gelatine, Glycerol 85 %, Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend), Hypromelloseacetatsuccinat, Triethylcitrat, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Dextrin, Glycyrrhizinsäure, Ammoniumsalz. Gegenanz.: Nicht anwenden bei entzündl. Erkr. i. Bereich Magen-Darm u. d. Gallenwege, schweren Lebererkr., bek. Überempfindlichkeit gegen einen d. Bestandt. des Arzneim., bei Säuglingen und Kindern unter 6 Jahren. Nebenv.: häufig: Magen- oder Oberbauchschmerzen; gelegentlich: allergische Reaktionen (wie Atemnot, Gesichtsschwellung, Nesselsucht, Hautausschlag, Juckreiz), Entzündung der Magenschleimhaut oder der Darmschleimhaut, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder andere Verdauungsstörungen, Geschmacksveränderungen, Kopfschmerzen oder Schwindel; sehr selten: In-Bewegung-Setzen von vorhandenen Nieren- und Gallensteinen; Häufigkeit nicht bekannt: schwere anaphylaktische Reaktionen. Enthält Sorbitol. G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, 25551 Hohenlockstedt (01/11)

Barmer mischt sich in Medikamentenverordnungen ein

Mit hohem Kostenaufwand hat die Barmer in den letzten Wochen einen Rundbrief verschickt, in dem alle Ärzte aufgefordert werden, bei der Wirkstoffkombination Cinnarizin und Dimenhydrinat nur noch die neu auf den Markt gekommenen Generika statt das Originalpräparat Arlevert zu verordnen. Der in diesem Zusammenhang gleich mitgelieferte Preisvergleich lässt aber die Rabattverträge, die seit dem 01.10.16 gelten außer Betracht, so dass hier nicht nur Fehlinformationen auf Kosten der Versicherten verbreitet werden, sondern gleichzeitig der Versuch einer einseitigen Beeinflussung unseres Ordnungsverhaltens getestet wird.

Fortbildungen

„Ärztliche Kooperationen – Zukunftskonzepte im ambulanten Bereich“ von Herrn Dr. Rolf Michels

Mittwoch, 30. November 2016, 17:30 - 19:30 Uhr

In der Geschäftsstelle des HNOnet NRW eG



Alle Fortbildungen sind auf unserer Webseite einsehbar und die Webinare zum größten Teil auch noch abrufbar.

Geplant sind dieses Jahr noch **Webinare** zum Thema

„Hörgeräteversorgung“ sowie

„Hygienerichtlinien/Begehungssicherheit“.

Wir werden die Termine rechtzeitig bekannt geben.

<http://www.hnonet-nrw.de/fuer-aerzte/online-fortbildungen.html>

Aktuelle Mitgliederanzahl: 414

Unsere Kooperationspartner:

Unsere Premiumpartner:



Der Hörgeräte-Akustiker



HNOnet NRW eG
c/o Frielingsdorf Consult GmbH
Hohenstaufenring 48-54
50674 Köln
Telefon (0221) 13 98 36-69
Telefax (0221) 13 98 36-65
mail@hnonet-nrw.de
www.hnonet-nrw.de

Redaktion:
HNOnet NRW eG-Redaktion
Copyright © 2016 HNOnet NRW eG
Layout: LÜNENSCHLOSS
Kommunikationsdesign, Aachen

Alle Rechte vorbehalten.
Bitte beachten Sie unsere
Urheberrechte an diesem
Newsletter.
Jede weitergehende Verwendung,
insbesondere die Speicherung
in Datenbanken, Veröffentlichung,
Vervielfältigung und jede Form von
gewerblicher Nutzung sowie die
Weitergabe an Dritte – auch in
Teilen oder in überarbeiteter Form
– ohne Zustimmung der HNOnet
NRW eG ist untersagt.

Unsere Standardpartner:

